



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLI. Wilhelm, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, belehnt die
Gebrüder Günther und Günzel von Bartensleben mit Brohme, vom 10.
April 1584.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

so von alters darzu gehort vnd gebraucht seyn wurden, mit dorfe Hefslingen, vor der Wolffsburg belegen, mit Gerichte, Innerhalb vnd außershalb Zauns, Hogest vnd sifest, vnd mit dem kerchlehen, mit dem dorffe Helingen, mit seiner Zugehörungen, mit den Gerichten, Innerhalb vnd außershalb Zauns, Hogest vnd sifest, vnd mit dem kerchlehen, mit der wüsten Dorffstedt Bisttorf, mit seinen zugehörungen — mit dem Gerichte, mit vier wonhouen binnen dem dorffe Brukenstedt vnd mit siebenthalb Hufen landes, etlichen Garten vnd Wiesenplätzen vf dem Velde daselbst, Im Amte vnd Gerichte Dreileben gelegen, mit Drithalben Hufen landes vf Vm-mendorfer Veltmargken belegen vnd mit allen andern güthern etc. — Gegeben zu Halle, vf vnserm Schloß St. Moritzburgk, Montags nach Visitationis Marie, Tausend funffhundert — Im Neun vnd funfzigilten Jahre.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Ann. Gleichlautend sind die Lehnbriefe von 1563, 1584, 1599, 1609, 1619, 1647, 1658, 1665, 1676, 1687, 1691 und 1713, die sich sämmtlich im Wolfsburger Archiv vorfinden. D.

CLI. Wilhelm, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, belehnt die Gebrüder Günther und Günzel von Bartenleben mit Brohme, vom 10. April 1584.

— Wir Wilhelm — Hertzog — thun kundt — Nachdem vns — Jost von Kniefsbeck vor sich vnd seine Brüder Clammer vnd Mattias von dem Kniefsbeck — zu erkennen geben hatt, welcher gestaldt sie aus erheischender Irer Nottorft das Haufs Brome mit seiner zugehörung — Inmassen sie solches von vns — zu Lehen tragen — Den — Gunter vnd Guntzell, gebrüder von Bartenleben, — vor funffzeben Tausent vnd zwei hundert Taler Erblich hetten abgestanden — Vnd vns solches durch Hilmer von Oberg, Leuins sohne, vnd Heinrichen von Estorff auftragen lassen vnd gebeten haben, Das wir — zu solchem Irem Contract — vnsern Consens geben vnd gedachte von Bartenleben vnd Ire Manliche Leibs Lehens Erben damit hinwider — belehnen wollen — Das wir selbe — Bitt — angesehen vnd den — Kauff confirmirt — haben — vnd belehnen sie — mit Burg vnd Haufs Brome, an vnd auff der Ohre gelegen, vnd dem Bleke daruor, mit allen seinen Zubehorungen, nutzen vnd gerechtigkeiten — wie es Fritz von der Schulenburg, Ern Fritzen feel. sohn, — zu Lehn getragen vnd Clammers, Mattias vnd Jostes, gebruder, Vater Christoff von Kniefsbeck vberlassen hatt, Aufsbescheiden das Dorff Tülow vnd den Mühlen Im Tulower holz mit zween grunden, Auch zween Hoffen zur Kroyen belegen, welche — Fritz von der Schulenburg vor sich behalten hat —. — Freitags post Judica — Tausent funffhundert vnd Im Vier vnd Achtzigsten Jare.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Ann. Die Lehnbriefe von 1594, 1598, 1612, 1619, 1635, 1637, 1650, 1659, 1666 und 1691 sind mit Weglassung des Ganges gleichlautend und enthalten sämmtlich die Ausnahmen des Dorfes Lülau und Kroyen, die sich Fritz von der Schulenburg vorbehalten, ob sich gleich das Sachverhältniß längst geändert hatte. Dieselbe Klausel enthält auch der Lehnbrief von 1697 über die Dörfer Zicherie, Altdorf, Wenig, und die wüsten Dörfer Schurnau, Sierau, Wolbam sind hinzugefügt; gleichlautend sind die Lehnbriefe von 1707 und 1720. Bis hierher war das Patronat über Brohme ausgeschloffen, womit aber Gebhard Werner von Bartenleben auch unter den 23. Oktober 1721 belehnt war, welches auch in dem Lehnbriefe von 1728 aufgenommen ist. Ein Gleiches gilt von dem den Söhnen Adolph Friedrich 1744 erteilten Lehnbrief und von dem von 1790. D.